JAHRESBERICHT 2019
BACK ON TRACK

Liebe Freundinnen und Freunde von „Back on Track“,

2019 - was für ein Jahr! Auf dieses Jahr können wir mit großer Zufriedenheit zurückblicken. Aber noch einmal erleben möchten wir es - ehrlich gesagt – nicht, denn alles hat sich so schnell nach vorn entwickelt, dass uns manches über den Kopf zu wachsen drohte und wir im Sommer wegen Verzögerung von Projektgeldern fast in Insolvenz gegangen wären.

Aber - puh!!! – geschafft! Jetzt sind wir in ruhigeren Fahrwassern.

Im Ergebnis sieht alles gut aus: Eigene Räume angemietet, zwei neue große Projekte erfolgreich gestartet - darunter endlich unsere Weiterbildung für arabischsprachige PädagogInnen, als Bundespreisträger von „Start Social“ im Kanzleramt ausgezeichnet worden, das „Phineo-Wirkt-Siegel“ erhalten, von drei auf zehn feste MitarbeiterInnen (inklusive vier Bundesfreiwillige) gewachsen, insgesamt 48 Lerntreffen und 18 Freizeitaktivitäten umgesetzt, mehr Familien und mehr Kinder und Jugendliche erreicht.

Wieviel Arbeit das gewesen ist, darüber möchten wir lieber gar nicht mehr nachdenken. Geschafft haben wir das durch unser tolles, großes Team, durch unsere Kooperationspartner: die „Kiezspinne“, die „Ulme35“, „Die Wille gGmbH“, die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd, den Verband Deutsch-Syrischer Hilfsvereine – VDSH, den Bezirk Lichtenberg und durch Zuspruch und Hilfe von vielen Seiten.

Finanziert wurde die Förderung von mehreren Stiftungen und Stellen, allen voran Aktion Mensch, dem Europäischen Sozialfonds - ESF, der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, „Deutschland rundet auf“, der Deutsche Bahn Stiftung, der Pfefferwerk Stiftung, der Stiftung :do, dem House of Resources und vielen mehr und natürlich euch und Ihnen, die ihr und die Sie alle uns in allen möglichen Formen unterstützt haben.

Dafür an dieser Stelle herzlichen Dank!

Für das Back on Track-Team

Petra Becker

Impressum

Back on Track e.V.
Stresemannstraße 21
10963 Berlin
www.backontrackev.org
E-Mail: info@backontracev.org
Telefon: 0151-40462466
V.i.S.d.P.: Petra Becker

Vereinsregister Charlottenburg VR35292B
Sitz: Berlin
Gemeinnützigkeit bescheinigt vom Finanzamt für Körperschaften I Steuernummer 27/661/50300

Bankverbindung:
Back on Track e.V.
GLS-Bank
IBAN: DE34 4306 0967 1194 2773 01
BIC: GENODEM1GLS

Kern unserer Arbeit: Die Kiezspinne

Kern und Herz unserer Arbeit waren auch 2019 unsere Lerntreffen im Lichtenberger Nachbarschaftshaus „Kiezspinne". Im Januar 2017 mit wenigen Kindern und fünf MentorInnen begonnen, haben wir 2019 insgesamt 24 Lerntreffen durchgeführt – jeweils an den Samstagnachmittagen von 14-16 Uhr und mit durchschnittlich 43 Kindern und etwa 25 Mentoren. Registriert sind etwa 120 Kinder. Da nicht alle regelmäßig teilnehmen, kam es mit dem Platz bis zum Herbst in etwa hin.

Aber dann mussten wir die Notbremse ziehen: Im Oktober wurde es so voll, dass wir einen Aufnahmestopp verhängen mussten. Dabei werben wir gar keine neuen TeilnehmerInnen an. Die Familien informieren sich gegenseitig und bringen Freunde und Bekannte mit, damit auch deren Kinder bei uns unterstützt werden können. Denn bei uns herrscht eine entspannte Atmosphäre und sowohl Kinder als auch Eltern freuen sich auf den Samstagnachmittag, wo sie getrost ihre Fragen zu Schule und Bildung stellen können.

Auch Kinder, bei denen sich viel Schulfrust aufgestaut hatte, konnten wir ermuntern, am Ball zu bleiben und mit uns ihre Baustellen in Mathe, Naturwissenschaften und Englisch anzugehen, im Einzelfall auch ihre Schulaufgaben mitzubringen – oder Arabisch lesen und schreiben zu lernen. Auf Anfrage der Eltern haben wir auch einige Familien zu Gesprächen in die Schule begleitet.

Finanziert wurde dieses Projekt 2019 von „Deutschland rundet auf" , der Deutsche Bahn Stiftung und aus kleineren Fördertöpfen wie dem des Berliner Kammergerichts, der Pfefferwerk-Stiftung, der Stiftung :do, dem Tagesspiegel, der Sebastian-Cobler-Stiftung, über Betterplace sowie aus privaten Spenden.

Unsere drei Prinzipien

1. Ressourcenorientierter Blick Oft müssen unsere Kinder und Jugendlichen nur einmal daran erinnert werden, dass sie auch vor ihrer Übersiedlung in Deutschland schon gelernt haben, um sich besser zu fühlen und wieder Mut zu fassen. Denn in der Schule fühlen sich manche so überfordert, dass sie das Gefühl haben, rein gar nichts zu können. Wenn sie dann einen Einstufungstest in Englisch machen und feststellen, dass ihr Niveau gar nicht sooo weit unter ihrem Klassenniveau liegt, sind sie oft ganz überrascht.

2. Selbstorganisiertes Lernen Ein ganz wichtiger Schlüssel zu den Herzen unserer Kinder liegt darin, dass sie bei uns ernst genommen werden und selbst entscheiden können, was und in welchem Tempo sie lernen möchten. Da kann es schon mal vorkommen, dass ein 12jähriger beim Aufnahmegespräch sagt, er sei schlecht in Mathe und wolle lieber Englisch lernen, nach ein paar Wochen aber von sich aus beschließt, dass Mathe jetzt mal dringend an der Reihe ist – und dann geht es meist auch gut vorwärts.

3. Muttersprachliches Arbeiten Viele, die unser Projekt kennenlernen, fragen erst einmal, warum die Kinder bei uns in arabischer Sprache unterrichtet werden oder diese Sprache lesen und schreiben lernen, wo sie doch eigentlich Deutsch lernen sollen. Leider hat sich auch nach vierzig Jahren Forschung zum Thema Mehrsprachigkeit noch nicht herumgesprochen, wie wichtig das gründliche Erlernen der eigenen Muttersprache ist, um eine weitere Sprache erfolgreich erlernen zu können. Zudem sorgt die muttersprachliche Umgebung in unserem Projekt dafür, dass die Kinder sich sowohl verstanden fühlen als auch selbst alles verstehen. So sind sie viel entspannter und können das Gelernte viel besser abspeichern.

Unser zweiter Standort: Die Ulme 35

Seit Beginn 2018 arbeiten wir auch mit Kindern und Jugendlichen im Kultur- und Begegnungszentrum „Ulme35“ in Charlottenburg. Auch hier fanden 2019 insgesamt 24 Lerntreffen statt, allerdings jeweils am Sonntagnachmittag von 14-16 Uhr mit durchschnittlich 20 Kindern und 15 MentorInnen.
Auch dieses Projekt wurde 2019 von „Deutschland rundet auf“ , der Deutsche Bahn Stiftung, dem Berliner Kammergericht, der Pfefferwerk-Stiftung , der Stiftung:do, Betterplace sowie aus privaten Spenden finanziert.

Über das Jahr 2019 ist die Zahl der Kinder und Jugendlichen zurückgegangen, weil das Angebot vor allem von den Kindern aus der Flüchtlingsunterkunft Eschenallee 3 genutzt wurde, die auf demselben Gelände liegt. Diese Flüchtlingsunterkunft wird seit Mitte 2019 sukzessive leergezogen, damit sie renoviert werden kann. Manche Kinder kommen trotz ihres Auszugs weiter zu unseren Sonntagsangeboten und reisen dafür sogar auch aus Berlin-Mitte an. Aber viele ehemalige BewohnerInnen erreichen wir nicht mehr. Kontinuität bringen die „externen“ Kinder, die aus Charlottenburg und Spandau, aber auch aus Wedding, Pankow und Tempelhof zu uns in die „Ulme“ kommen.

Hier ist also noch Platz. Kinder und Jugendliche, die Unterstützung in Mathe, Biologie, Physik, Chemie und Englisch benötigen, sind herzlich willkommen. Zusätzlich können sie auch hier ihre arabischen Sprachkenntnisse pflegen. Ein wunderschöner Ort des Willkommens ist die „Ulme35“ sowieso, denn der Verein „Willkommen im Westend e.V.“ bietet in dieser alten Villa vielfältige Kultur- und Begegnungsmöglichkeiten an.
Besonders freuen wir uns, dass wir durch eine Kooperation mit Soroptimist Berlin jetzt auch eine Gruppe von Freiwilligen gefunden haben, die bei den Lerntreffen jeweils das Sprachcafé für die Eltern bespielen.

Freizeitaktivitäten

Neben unseren Lerntreffen haben wir 2019 auch 18 Freizeitaktivitäten durchgeführt, die vor allem in den Ferien stattfanden. Dabei konnten wir auf viele Kooperationspartner zählen.

So konnten die Kinder und Jugendlichen mit „Kulturerbe in kleinen Händen“ lernen, wie man antike Tongefäße restauriert und mit „Berlin Glas e.V.“ selbst Glasmosaiken erstellen.
Sprache entdecken und kreativ nutzen konnten sie in mehreren Workshops mit der Zentral- und Landesbibliothek Berlin - ZLB, mit „Berlin-Mondiale“ und der arabischen Bibliothek Baynetna – und zwar durch Puppentheater und Storytelling im Rahmen des Projekts „Sprachhäuser“.

Für unsere Kleinen gab es Musik- und Bastelaktionen mit der „Kinder- und Jugendplattform“ ... und natürlich haben wir Ausflüge in die Natur gemacht, z.B. in den Kletterpark Henningsdorf, auf den Ponyhof Rudow sowie in das Naturschutzzentrum Schleipfuhl, in dem die Kinder sogar selbst Äpfel auf der Streuobstwiese pflücken durften.

„Back on Track“ in eigenen Räumen

Die erste Errungenschaft des Jahres war die Unterzeichnung des Mietvertrages für unserer ersten eigenen Räume im Februar: Nach monatelangem intensivem Suchen haben wir schließlich ideale Räume in der Stresemannstr. 21 in Berlin-Kreuzberg gefunden. Das war Rettung in letzter Minute, denn die Räume mussten noch leicht umgebaut und gestrichen werden, und im April sollten unsere Projekte „Back on Track Youth“ und „Stark macht stärker“ starten, für die neben Büros für mehrere MitarbeiterInnen auch ein Seminarraum und Beratungsräume gebraucht wurden.

Bis dahin hatten wir ja nur ein kleines Büro und Coworkingspace im „Social Impact Lab“ Berlin, wo wir seit 2016 Zeit hatten zu wachsen, dessen eigener Mietvertrag aber auch Ende März 2019 endete. Für uns Glück im Unglück war, dass das Social Impact Lab einiges aus der Auflösung des eigenen Standorts kostenlos an seine Stipendiaten abgegeben hat, so dass wir für die Einrichtung nicht all zu viel ausgeben mussten.

Hier ein paar Eindrücke von den Renovierungsarbeiten und der Einweihungsparty im Juni 2019:

Back on Track Youth

Im April 2019 ging unser Projekt „Back on Track Youth“ an den Start. Es richtet sich an Jugendliche über 16, die sich auf einen Schulabschluss (BBR, eBBR oder MSA) vorbereiten. Viel zu oft kommt es nämlich vor, dass geflüchtete Jugendliche diesen Abschluss nicht vor ihrem sechzehnten Geburtstag erreichen – weil sie schon mindestens ein Jahr in der Willkommensklasse verloren haben. Oft werden sie dann an Oberstufenzentren verwiesen, die für diese Zielgruppe keine ausreichenden Unterstützungsmöglichkeiten haben. So ist die Gefahr groß, dass am Ende gar kein Abschluss erreicht wird.

Bei uns erhalten Jugendliche Beratung durch unsere Lernberaterin und unsere Sozialarbeiterin. Wir arbeiten mit ihnen an ihren Lernstrategien und erstellen einen Lernplan. Unter der Woche können sie nachmittags zu uns kommen, um sich Unterstützung in den Kernfächern zu holen oder sich eine schwierige Aufgabenstellung erklären zu lassen. Gefördert wird dieses Projekt drei Jahre lang von der Aktion Mensch.

Stark macht stärker

Ebenfalls seit April 2019 setzen wir in Kooperation mit „Die Wille gGmbH" ein neues Projekt um, bei dem nicht die Kinder im Zentrum stehen, sondern unsere MentorInnen und andere PädagogInnen. Die Weiterbildung „Stark macht stärker" findet zweisprachig statt und umfasst zwei Praktika an Berliner Schulen. Neben deutscher Fachsprache lernen die TeilnehmerInnen das deutsche Schulsystem kennen. Zusätzlich werden Themen wie „Gewaltfreie Kommunikation", „Umgang mit Zweisprachigkeit" und „Trauma und Lernen" bearbeitet. So sind unserer MentorInnen besser auf ihre Aufgaben bei „Back on Track" vorbereitet und bekommen auch wichtiges Handwerkszeug für ihre zukünftige Arbeit an Berliner Bildungseinrichtungen an die Hand. Finanziert wird dieses Projekt vom Europäischen Sozialfonds und der Berliner Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales.

Startsocial Bundespreisträger 2018

Wir bleiben ganz oben: Nach dem Highlight des Jahres 2018 – unserer Präsenz auf dem Sommerfest des Bundespräsidenten – kam das Highlight des Jahres 2019: unsere Auszeichnung durch Startsocial im Kanzleramt! Am 03. Juni 2019 wurden wir gemeinsam mit 24 anderen sozialen Startups ausgezeichnet – und waren einer der insgesamt sieben Bundespreisträger, die zusätzlich zur Auszeichnung einen Geldpreis von 5000 Euro gewonnen haben.

Grundlage des Preises war der jährlich stattfindende startsocial Wettbewerb, in dessen Rahmen sich soziale Initiativen für eines von 100 Beratungsstipendien bewerben können und dann von erfahrenen Fachleuten bei der Professionalisierung ihrer Arbeit gecoacht werden. Am Ende steht die Bewertung der erreichten Fortschritte durch externe Juroren.

Dieser Preis hat sich mehrfach gelohnt: Nicht nur, dass wir nun von der Schirmherrin der Initiative, Bundeskanzlerin Angela Merkel, empfangen wurden und uns kurz im Licht der Öffentlichkeit sonnen konnten; auch der Beratungsprozess mit unseren Coaches Dagmar Fehler und Michaela Lamprecht-Weins war überaus hilfreich. Tausend Dank dafür!

Wir haben das Phineo-Wirkt-Siegel!

Zur Professionalisierung der Arbeit trug 2019 auch bei, dass wir uns für das Phineo-Wirkt-Siegel qualifizieren mussten. Denn unsere Förderung durch „Deutschland rundet auf" war an die Vergabe eben dieses Siegels geknüpft. Das war mit viel Dokumentation unserer Arbeit verbunden und auch unsere Vereinssatzung musste dazu noch einmal geändert werden, da die gestrengen JurorInnen von Phineo eine engere Kontrolle der Geschäftsführung durch den Vorstand eingefordert hatten.

Über mehrere Monate wurde unser Konzept, unsere Umsetzung und unsere Organisation auf Herz und Nieren geprüft. Aber die Arbeit hat sich gelohnt: Nun gehören wir zu den Projekten, die Phineo ausdrücklich allen SpenderInnen und FörderInnen empfiehlt, die ihr Geld in gemeinnützigen Organisationen sinnvoll angelegt wissen wollen.

Unser Team-Wochenende

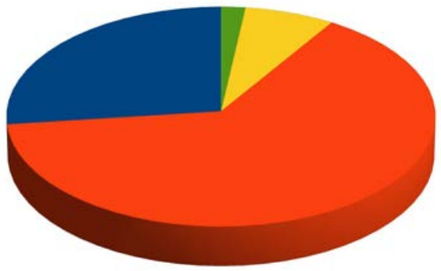
Vor lauter Arbeit sind wir 2019 fast gar nicht dazu gekommen, uns in Ruhe im Team auszutauschen. Das ist aber natürlich wichtig – erst recht, weil wir inzwischen so viele sind, dass sich manche MentorInnen untereinander kaum kennen, zumal, wenn sie an unterschiedlichen Standorten arbeiten.

Aber kurz vor Schluss haben wir es doch noch hinbekommen und hatten auch noch großes Glück mit dem Wetter: Am 2. und 3. November 2019 haben wir uns ein Tagungshaus in Waldsieversdorf gemietet, wo wir uns als Team noch einmal richtig gut kennenlernen, gemeinsam kochen, am Lagerfeuer sitzen, Musik machen, tanzen und uns fortbilden konnten.

Das hat dem Team sehr gutgetan, und unser Dank geht an das House of Resources, das Miete, Verpflegung und das Honorar für unsere Fortbildung übernommen hat.

Budget 2019

Einnahmen		Ausgaben	
Zuschüsse von Behörden (Erasmus+ für ENABLE; ESF für Stark macht stärker; Zuschüsse für Bundesfreiwillige)	74.777,51 €	Personalkosten incl. Bundesfreiwillige	105.229,06 €
Zuschüsse von Stiftungen (Lerntreffen in der Kiezspinne und Ulme; Back on Track Youth usw.)	178.042,85 €	Lohnsteuer und Sozialabgaben	80.641,14 €
Spenden incl. Betterplace	19.787,57 €	Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche	26.541,00 €
Sonstige Einnahmen (Vermietungen; Vortragshonorare etc.)	5.346,29 €	Miete/Raumkosten	41.201,49 €
		Einrichtung der Geschäftsstelle incl. Maklerprovision	9.797,33 €
		Lehrmaterial / Aufwendungen für Aktivitäten mit Kindern	16.968,55 €
		Fortbildungen für MentorInnen	2.159,23 €
		Büromaterial/Telefon/Porto	2.078,56 €
		Beratungskosten, Buchhaltung	2.683,68 €
		Reisekosten	2.760,09 €
		Werbekosten	2.725,64 €
		Versicherungen	1.140,50 €
		Beiträge für Fachverbände	723,48 €
		sonstige Verwaltungskosten	5.564,61 €
		sonstige Kosten	7.742,13 €
		Spenden an andere	500,00 €
Insgesamt	277.954,22 €		308.456,49 €
Fehlbetrag von -30.502,27 €*			



*kommt dadurch zustande, dass 2018 schon Fördergelder für 2019 eingegangen waren

Ein Blick ins Jahr 2020

Natürlich haben wir diesen Jahresbericht nicht Ende 2019 geschrieben. Deswegen fühlt es sich jetzt ein bisschen komisch an, in Corona-Zeiten einen Ausblick auf 2020 zu schreiben.

Ziel für 2020 ist es, uns als Verein zu konsolidieren und Stiftungen oder andere Stellen zu finden, die unsere Arbeit auch in größerem Umfang und über längere Zeiträume finanzieren. So müsste nicht so viel unserer Zeit in Fundraising fließen. Zusätzlich müssen wir unsere Einnahmequellen diversifizieren - also neben Projektgeldern auch andere Einnahmenquellen finden, damit uns eine einzelne ausbleibende oder verspätet gezahlte Förderung nicht an den Rand des Abgrunds bringt.

Schon mal verraten können wir aus 2020, dass sich im Moment Vieles im Bereich digitales Lernen abspielt, damit wir den Kontakt zu „unseren" Kindern halten können.

Ein Wermutstropfen aus 2019 bleibt: Die Arbeit in den Nachbarländern Syriens hätte 2019 beinahe geklappt, musste dann aber wegen der politischen Lage im Libanon wieder abgesagt werden. 2020 machen wir einen neuen Anlauf gemeinsam mit unserem Partner SAWA for Development and Aid – diesmal womöglich teils digital und teils vor Ort. Dorthin gingen 2019 auch unsere zweckgebundenen Spenden für die Region.
Versprechen können wir eins: Wir lassen nicht locker und tun weiterhin alles dafür, dass alle Kinder eine faire Chance auf Bildung bekommen!

Unsere Partner

Back on Track e.V.
Stresemannstraße 21
10963 Berlin
www.backontrackev.org
E-Mail: info@backontrackev.org
Telefon: 0151-40462466

GLS-Bank
IBAN: DE34 4306 0967 1194 2773 01

BIC: GENODEM1GLS